Biotopname Sandmagerrasen im Zentrum von Truppenübungsplatz												TK10 0 5 0 7 - 4 2 3 - 4 0 3 1		Biotop-Nr.	
Standort /Geologie Sandrohboden auf ehemaligem Truppenübungsplatz		X		X											
Landkreis / Kreisfreie Stadt MST		Landschaftselement/Sperrfläche ☐ ja ☒ nein		Größe in ha		1 8		6		7		6		3	
Gemeinde / Stadt Kratzeburg (alt)		LE-ID/SP-ID:		Feldblock-ID		Angaben zur Erstkartierung		GIS-Code		Nr. aus BVZ		See-Nr.:		Bearbeiter	
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V ☒ geschützt nach FFH-Richtlinie ☐		FFH-LRT		FFH-Gebiet		D E									
		aktueller Erhaltungszustand		A		B		C							
		Hauptcod.		Nebencode										Überlagerungscode	
Code		T P S		W K F		T Z T		R H K							
%		9 4		4		1		1							
Vegetationseinheiten Silbergras-Pionierflur, Sandseggenrasen, Drahtschmielen-Rasen, Drahtschmielen-Kiefernwald, Flechten-Kiefernwald, Drahtschmielen-Heiderasen, Landreitgrasflur															
Habitate + Strukturen		H D R		H S O		H Z R		H A J		C O V		D G B		D G V	
D H M															
Beschreibung / Besonderheiten Großflächiger sehr magerer und artenarmer Trockenbiotopkomplex mit gut erhaltenen und artenarmen Pionier-Sandfluren auf Sandrohboden in einem sehr welligen und reliefreichem Gebiet mit einer Vielzahl an alten Bunker- und Wallanlagen. Die Pionier-Sandfluren zeichnen sich durch einem Wechsel von flächigen Rasen mit Silbergras, Sandseggen und Drahtschmiele (vor allem im N) und einem hohen Anteil an offenem Boden mit Silbergras, Flechten- und Moosrasen (Polytrichum piliferum) (vor allem im S) aus. In der Fläche breiten sich Kiefern aus, lokal finden sich Heidekraut sowie kleinere Bestände mit Land-Reitgras und, teilweise treten auch kleinere Zwergstrauchheiden innerhalb der Fläche oder am Rande auf. Die Pionier-Sandfluren sind in erster Linie von anderen Trockenbiotopkomplexen umgeben, welche aufgrund von Sukzession entstanden sind und gleichzeitig FFH-Lebensraumtypen darstellen. So finden sich im N vor allem Zwergstrauchheiden, im S Flechten-Kiefernwälder, in die Pionier-Sandfluren mosaikartig fließend übergehen.															
Wertbestimmende Kriterien															
☐ Artenreichtum (Flora)														vielfältige Standortverhältnisse	
☐ Vorkommen seltener / typischer Tierarten														historische Nutzungsformen	
☐ seltener / gefährdeter Pflanzenbestand														aktuelle Nutzung	
☐ seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft														X Flächengröße / Länge	
X natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops														X Umgebung relativ störungsarm	
☐ gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops														X landschaftsprägender Charakter	
☐ typische Zonierung von Biotoptypen														X Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion	
☐ Struktur- und Habitatreichtum														Pflanzenbestand nach Florenschutzkonzept	
Gefährdung															
														keine Gefährdung ☒	
Empfehlung															

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)		TK10		Biotop-Nr.	
		0 5 0 7 - 4 2 3 - 4 0 3 1			
Substrat k g	Trophie k g	Wasserstufe k g	Relief k g	Exposition k g	
☐ ☐ Torf, wenig gestört	☐ ☐ dystroph	☐ ☐ g trocken	☐ ☐ k eben	☐ ☐ N	
☐ ☐ Torf, degradiert	☐ ☐ g oligotroph	☐ ☐ k mäßig trocken	☐ ☐ g wellig	☐ ☐ NO	
☐ ☐ Antorf	☐ ☐ k mesotroph	☐ ☐ wechselfeucht	☐ ☐ kuppig	☐ ☐ O	
☐ ☐ g Sand	☐ ☐ eutroph	☐ ☐ frisch	☐ ☐ düinig	☐ ☐ SO	
☐ ☐ Kies / Steine	☐ ☐ poly- / hypertroph	☐ ☐ feucht	☐ ☐ Berg / Rücken	☐ ☐ S	
☐ ☐ Lehm		☐ ☐ sehr feucht	☐ ☐ Riedel	☐ ☐ SW	
☐ ☐ Ton		☐ ☐ naß	☐ ☐ Flachhang <= 9°	☐ ☐ W	
☐ ☐ Halbkalk / Kalk		☐ ☐ offenes Wasser	☐ ☐ Steilhang > 9°	☐ ☐ NW	
☐ ☐ Schlamm/Faulschlamm			☐ ☐ Nische		
☐ ☐ gestörter Boden		☐ ☐ quellig	☐ ☐ Senke / Streckensenke		
			☐ ☐ Kerbtal		
			☐ ☐ Sohllental		
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)					
Nutzungsintensität k g		Umgebung k g			
☐ ☐ intensiv	☐ ☐ Fischerei	☐ ☐ Acker / Gartenbau	☐ ☐ k Trockenbiotop		
☐ ☐ extensiv	☐ ☐ Angeln	☐ ☐ Ackerbrache	☐ ☐ Grünanlage / Kleingarten		
☐ ☐ aufgelassen	☐ ☐ Erholung	☐ ☐ Grünland, intensiv	☐ ☐ Weg		
☐ ☐ g keine Nutzung	☐ ☐ Kleingartenbau	☐ ☐ Grünland, extensiv	☐ ☐ Straße, Parkplatz		
	☐ ☐ Erwerbsgartenbau	☐ ☐ Laub- / Mischwald	☐ ☐ Bahnanlage		
	☐ ☐ Ferienhäuser	☐ ☐ k Nadelwald	☐ ☐ Gewerbe / Industrie		
Nutzungsart k g	☐ ☐ Bodenentnahme	☐ ☐ Feuchtwald / -gebüsch	☐ ☐ Silo / Stallanlage		
☐ ☐ Acker	☐ ☐ Verkehr	☐ ☐ Gehölz	☐ ☐ Gebäude / Siedlung		
☐ ☐ Wiese	☐ ☐ Ver- / Entsorgungsanlage	☐ ☐ Röhricht / Feuchtbrache	☐ ☐ Spülfeld / Halde		
☐ ☐ Weide	☐ ☐ sonstige Nutzung:	☐ ☐ Hochstauden / Ruderalflur	☐ ☐ Bodenentnahme		
☐ ☐ forstliche Nutzung		☐ ☐ Graben	☐ ☐ Deich/Damm		
		☐ ☐ Fließgewässer	☐ ☐ Sonstige:		
		☐ ☐ Stillgewässer			
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzepts)					
Carex arenaria					
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzepts)					
Corynephorus canescens		Deschampsia flexuosa		Polytrichum piliferum	
Cladonia spec.					
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzepts)					
Betula pendula		Calluna vulgaris		Cytisus scoparius	
Padus serotina		Agrostis capillaris		Calamagrostis epigejos	
Hypochaeris radicata		Hypericum perforatum		Jasione montana	
Pteridium aquilinum		Rumex acetosella		Dicranum scoparium	
				Pinus sylvestris	
				Hieracium pilosella	
				Luzula campestris	
				Pleurozium schreberi	
Angaben zur Fauna					
Verwendete Unterlagen				Datum erste Begehung: 16.10.2011	
				Datum letzte Begehung:	
Bearbeiter/in: Grünspektrum-Frisch				Foto: 2	
				Folgeseiten: 0	